

Scoglien, Pelagoso und Pomo zu besuchen. Seine bisherige bedeutende Ausbeute hat Pichler bereits nach seiner Heimat, von Spalato aus, befördert, er nimmt sich vor, so wie seine Gesundheit hergestellt ist, sich an die Bestimmung der gesammelten Pflanzen zu machen, und selbe an die Herren Actionäre zur Versendung zu bringen, er hofft selbe ungeachtet des ihm am schmerzlichsten treffenden Zwischenfalles zu befriedigen.

Ritt. v. Pittoni.

Berlin, am 12. Juli 1872.

Den Freunden des Afrika-Reisenden, Dr. G. Schweinfurth, wird es angenehm sein zu erfahren, dass der Gesundheitszustand desselben, welcher bei seiner Ankunft in Berlin am 17. Juni d. J. noch recht leidend war, bei dreiwöchentlichem Aufenthalte sich wesentlich gebessert hat. Der Reisende hat sich von der guten Erhaltung der von ihm eingesandten Pflanzensammlungen überzeugt und wird nach einem Besuche in seiner Heimat Riga demnächst an die Bearbeitung derselben gehen. Kürzlich erhielt ich von dem Bibliothekar Dr. Schrader hierselbst, welcher von seinen jährlichen Erholungsreisen stets eine reiche und gut behandelte botanische Ausbeute heimzubringen pflegt, einige *Carex*-Arten zur Bestimmung. In einer derselben, auf dem Sirbitzkogel (Judenburger Alpen in Steiermark) am 12. Juli 1868 gesammelt, erkannte ich die nach Neilreich (Z. B. G. XIX, 775) in den Alpen- und Karpatenländern bisher nur auf den Gebirgen Südkroatiens angegebene *C. rigida* Good. Auch mir, wie meinen Freunden und Kollegen, Dr. Peyritsch und Dr. Reichardt, von denen Letzterer den Sirbitzkogel selbst bestiegen hat, ist ein Vorkommen dieser nordischen, noch auf dem Brocken und den Sudeten häufig vorkommenden Art in den Alpen nicht bekannt geworden; es wäre somit ein neuer Fall von vereinzeltem Auftreten nordischer Arten festgestellt, falls nicht etwa diese Mittheilung den Nachweis weiterer Fundorte zur Folge haben sollte.

P. Ascherson.

Berlin, am 21. Juli 1872.

Am 17. Juli trafen auf dem hiesigen königl. Herbar die ersten Pflanzensammlungen des Herrn J. M. Hildebrandt aus Gedda in Arabien wohlbehalten ein. Etwaige Reflektanten bittet der Unterzeichnete, sich, da Herr Rensch, welcher die Vertheilung besorgt, verweist ist, direkt an ihn zu wenden.

Vatke, Stud. phil.,
Leipzigerstrasse 2.

Personalnotizen.

— Dr. Alois Pokorný, Direktor des Leopoldst. Communal-, Real- und Ober-Gymnasiums in Wien erhielt „in Anerkennung vieljährigen und ausgezeichneten Wirkens im Lehramte“ von Sr. Majestät dem Kaiser den Titel und Charakter eines Regierungsrathes, welche Auszeichnung von den zahlreichen Freunden und Schätzern des so

Gelehrten mit einer desto freudigeren Befriedigung begrüsst werden muss, als sie durch eine unausgesetzte und erfolgreiche wissenschaftliche Thätigkeit eine bestverdiente genannt werden kann.

— Dr. Heinrich Wawra unternimmt wieder eine Reise um die Welt, diessmal als Begleiter der Prinzen von Coburg.

Vereine, Anstalten, Unternehmungen.

— In den Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt, Bericht vom 30. Juni, theilt Bergrath D. Stur Nachfolgendes aus einem Briefe von O. Feistmantel mit: Eben will ich eine Abhandlung über „fossile Baumfarnreste Böhmens“ der Veröffentlichung übergeben. Mehrere interessante Funde von Baumfarnresten in der böhmischen Steinkohlenformation, namentlich in der Gegend von Nyřan veranlassten mich eine vollständige Zusammenstellung dieser Baumfarnreste aller Formationen, in denen sie vorkommen, zu geben, mit Beschreibung und Abbildung der neuen oder selteneren Arten. Hierdurch ergeben sich für die Steinkohlenformationen drei Gattungen; 1. *Megaphytum*, 2. *Caulopteris* und 3. *Psaronius*. Von der Gattung *Megaphytum* war bisher eine einzige Art von Böhmen bekannt, nämlich *Meg. giganteum* Goldbg. sp., durch meine neueste Untersuchung ergibt sich die Zahl derselben auf 6 vermehrt; unter diesen 6 Arten sind 3 Arten überhaupt neu; ich nannte sie, wie folgt: *Megaphytum Pelikani*, *macrocatrisatum* und *trapezoideum*; zwei sind bloss für Böhmen neu, während sie anderorts schon vorkommen und zwar: *Megaph. majus* Stbg. (Schlesien) und *Megaph. Goldenbergi* Weiss. Was die zweite Gattung, *Caulopteris* anbelangt, so sind die bis jetzt aus Böhmen bekannten 3 Arten erst neuester Zeit aufgefunden worden, und zwar ist *Caul. Cisti* Brgt. bei Stradonitz (durch meinen Vater) und *Caul. Phillipsi* L. H. bei Nyřan und *peltigera* Bgt. bei Rakonitz (beide letztere durch mich) aufgefunden worden. Die dritte Gattung *Psaronius* war schon Corda bekannt und weist 3 Arten auf. Endlich will ich bemerken, dass die *Zippea disticha* Corda, die von Corda zuerst beschrieben wird, auch bloss zu *Megaphytum* gehören dürfte; ich würde sie als *Meg. Cordai* anführen. Als Vertreter der Baumfarnreste in der Permformation werden angeführt zwei Gattungen: *Psaronius* und *Tempskya*. Bisher wurden die Psaronien meist bloss als Gerölle hie und da gefunden, ohne dass man die Lagerstätte angeben konnte, doch uns ist es gelungen, selbe zu konstatiren; es ist die höchste Schicht unserer Permformation, von Prof. Krejčí „Kalner Schichten“ genannt, in der die Psaronien ihre ursprüngliche Lagerstätte haben und von da weggeschwemmt werden. Die Gattung *Psaronius* hat neun Arten aufzuweisen. Was nun die Gattung *Tempskya* betrifft, so deucht mir; dass es eine ganz unzuverlässige Gattung ist, indem die Stücke; die als solche angeführt werden, ganz mit jenen überein-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1872

Band/Volume: [022](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Personalnotizen. 272-273](#)